

Der Heilige Geist ...

... transportiert etwas von Gott zum Menschen: Leidenschaft, Sehnsucht, spirituelle Energie, Glaubenskraft. Im Geist ist Gott unter den Menschen gegenwärtig. Im Geist erfindet Gott sich neu, macht Gott sich klein, um bei den Menschen sein zu können.



Grafik: Pfeffer

Christian Feldmann

WIE SIE UNS ERREICHEN

Gemeinde: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Neukölln K.d.ö.R.
Hertzbergstraße 4-6, 12055 Berlin
(Bus 171 und M41 Hertzbergplatz, U7 Karl-Marx-Straße)

Homepage: www.baptisten-neukoelln.de

Pastoraler Mitarbeiter: Will White
Telefon 91442205

Älteste: Gemeindeleiter, Matthias von Kornatzky
Telefon 6874220

Stellv. Gemeindeleiter, Frank Zöllner
Telefon 7758377

Konto: Postbank Berlin,
IBAN: DE93 1001 0010 0063 5201 04 BIC: PBNKDEFF



Mitglied im Bund
Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland

ZUM INHALT

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
An(ge)dacht	3
Gedicht	4
Verstorben	5
Pfingsten	6
Gemeindefreizeit 25.-27.05.2018	7
Aktuelles vom Büchertisch	8
Termine + Geburtstage Mai	10
Termine + Geburtstage Juni	12
Gebetsanliegen	14
Herzlichen Dank	14
Kinderseite	15
Wie Sie uns erreichen	16

MINA & Freunde



Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Neukölln K.d.ö.R.
Hertzbergstraße 4-6, 12055 Berlin

Redaktion: Matthias von Kornatzky

Beiträge an: eMail: gemeindebrief@baptisten-neukoelln.de, Fax: 030 - 680 80 833

Namentlich gezeichnete Beiträge erscheinen unter der Verantwortung der Verfasser und stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Druck: Copycanya UG, Innstraße 31, 12045 Berlin

Redaktionsschluß: 17. Juni 2018

GEBETSANLIEGEN

Dank

Wir freuen uns über die vielen neuen und alten Freunde, die in unserer Veranstaltungen kommen.

Wir freuen uns, dass wir wieder ein Tauffest feiern können.

Fürbitte

Für die Freunde und Familienangehörigen der Verstorbenen, dass sie in Ihrer Trauer Trost finden.

Das wir eine gute gemeinsame Zeit während der Gemeindefreizeit haben werden.

Dafür, dass die Gemeinde wieder nachhaltig wächst. Geistlich und quantitativ.

Das bei der Ratstagung des BEFG die richtigen Entscheidungen getroffen werden.

Herzlichen Dank für Eure/Ihre Zuwendungen

Dieses gilt für die Vergangenheit, wenn Ihr/Sie für die EFG Berlin-Neukölln bereits gespendet haben. Und es gilt für die Zukunft, wenn Ihr/Sie die Gemeindefreizeit mit Euren/Ihren Spenden weiter unterstützt.

Die EFG Berlin-Neukölln finanziert ihr Engagement aus freiwilligen Spenden, denn Baptistenkirchen lehnen den Einzug von Kirchensteuern ab. Wir freuen uns über jede Hilfe.

Spenden erbeten an:

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Neukölln K.d.ö.R.

IBAN DE93 1001 0010 0063 5201 04

BIC PBNKDEFF

Verwendungszweck: Spende

Bitte vollständige Absenderadresse für die Spendenbescheinigung.

Waldspaziergang

Ich bin auf dem Weg mich dem Lärm der Großstadt zu entziehen.
Meine Seele braucht einen Ort der Ruhe
und der Harmonie.
Mich zieht es in den Wald.

Dort angekommen,
merke ich wie meine Schritte leichter werden
und die Last des Alltags von meinen Schultern genommen wird.
Eine Wohltat für meine Augen.

Große Bäume begrüßen mich.
Alles wirkt so gedämpft,
selbst das Tageslicht wirkt matter.
Ich höre eine alltägliche Melodie der hier wohnenden Vögel

Dort bei der Lichtung sehe ich ein Beet von Blaubeeren.
Ein Stückchen weiter sprießen Pilze aus dem Boden,
- ob man sie verzehren kann-,
und dort ist ein Brombeerstrauch.

Über mir in den Baumkronen ein Rascheln
Die Eichhörnchen springen von einem Ast zum Anderen.
Eine Rotte Wildschweine kreuzt meinen Weg
und dort sehe ich ein Rehkitz sich nach seiner Mutter umschauen.
Ein Specht hackt rhythmisch in den Stamm einer alten Eiche.

Ich setze mich auf einen Moos bedeckten Platz
und nehme alle Eindrücke in mich auf.
Ich bin dankbar für diese Orte der Ruhe
und für die Möglichkeit sie genießen zu können.

Tanja von Kornatzky

GEBURTSTAGE JUNI

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Wir wünschen Gottes Segen für das neue
Lebensjahr.

**Fahrdienst benötigt?
Bitte bei K. Stromeier melden.**

MONATSSPRUCH
JULI 2018

Säet **Gerechtigkeit** und
erntet nach dem Maße der **Liebe!** Pflüget ein Neues,
solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen, bis er kommt
und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!

HOS 10,12

Der Geist weht, wo er will

Wild und laut geht es zu, wenn die Heilige Schrift vom Gottesgeist erzählt: Als stürmisch wehender Wind, als loderndes Feuer, fließendes Wasser, schnell dahinziehendes Wolkengebilde erscheint er in der Bibel. Bewegung. Energie. Schöpfungskraft. Das genaue Gegenbild zu Trägheit und Tod. Gottes Geist setzt Menschen in Bewegung, er inspiriert und treibt an, er bringt sie in Beziehung zu Gott und entfacht ihre Liebe und Solidarität untereinander.

„Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm“, heißt es im Pfingstevangelium. Dass jeder die Apostel in seiner eigenen Sprache reden hört, ist den Menschen gar nicht geheuer: „Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos.“ Wir verstehen unter Geist gern etwas Vornehmes, Leises: Intellekt, Verstand, die Fähigkeit, brillant zu denken und geschliffen zu formulieren. Ganz anders die Zeugen des ersten Pfingstereignisses damals in Jerusalem. Sie waren verstört, verunsichert, ja von Angst erfüllt.

Gottes Geist ist eine Gabe, die verwirrt, verändert, Leben und Hoffnung weckt. In der Schöpfungsgeschichte schwebt er über den Wassern. Der Prophet Ezechiel erzählt von einem Feld voller Totengebeine, er meint die nach Babylon verbann-

ten Juden. Aber kaum fährt Gottes Geist in die morschen Knochen, werden sie lebendig, stellen sich voller Tatendrang auf die Füße. Jesus wird im Synagogengottesdienst in seiner Heimatstadt Nazareth behaupten: „Der Geist des Herrn ruht auf mir“ – und auf viel Skepsis stoßen.

Der Heilige Geist transportiert etwas von Gott zum Menschen: Leidenschaft, Sehnsucht, spirituelle Energie, Glaubenskraft. Im Geist ist Gott unter den Menschen gegenwärtig. Im Geist erfin-

det Gott sich neu, macht Gott sich klein, um bei den Menschen sein zu können.

Aber dieser Geist „weht, wo er will“, niemand kann ihn pachten, er hält sich nicht an Grenzen und heilige Hierarchien, die ihn zähmen wollen. In der Geschichte des Christentums drohte der mächtig brausende Atem Gottes bald zu einem sterbensmatten Hauch zu verkümmern, aus der kräftig flatternden Himmelstaube sollte ein fügsames Haustier werden. Zum Glück gab es Gegenbewegungen, und es gibt sie bis heute.

Zum Glück schwirrt er immer noch frei herum, der Gottesgeist. Er taucht dort auf, wo man ihn nicht vermutet. Er sorgt für Überraschungen, bringt die gewohnten Abläufe durcheinander.

Christian Feldmann



Foto: epd bild

GEBURTSTAGE MAI

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!
Wir wünschen Gottes Segen für das neue
Lebensjahr.

**Fahrdienst benötigt?
Bitte bei K. Stromeier melden.**

Es ist aber der **Glaube** eine
feste **Zuversicht** dessen, was man hofft,
und ein **Nichtzweifeln** an dem,
was man nicht sieht.

HEBRÄER 11,1

MONATSSPRUCH
MAI 2018

Ausspruch, Wort des HERRN über Israel. Es spricht der HERR, der den Himmel ausspannt und die Grundmauern der Erde legt und den Geist des Menschen in seinem Inneren bildet: Siehe, ich mache Jerusalem zu einer Taumelschale für alle Völker ringsum. Sacharia 12,1-2

Liebe Gemeinde und Freunde,

es gibt viel Religionen und Theorien die versuchen die Welt zu erklären. Aber es gibt nur ein Gott. Das ist der Gott Israels. Im Sohn Jesus Christus gestorben und auferstanden. Wer die Wahrheit sucht kommt an Jesus Christus nicht vorbei. Israel ist das Schaufenster Gottes, an dem wir erkennen können wer Gott ist und wie er handelt. Durch die Bibel erfahren wir auch was passieren wird in Israel und Jerusalem. Sämtliche Friedensbemühungen der Weltregierungen werde scheitern und die Juden werden wieder einmal „schuld“ sein. Aber Gott hat hier das letzte Wort und wird auch diesmal Israel retten. Das Land Israel ist der sichtbare Beweis das es einen lebendigen Gott gibt. Ein Gott der durch die Liebe regiert und in Jesus Christus seinen Heilsplan erfüllen wird. Darauf können wir uns verlassen.



Jerusalem – Hindernis für den Weltfrieden?: Das Drama des jüdischen Tempels

Es ist die wohl umstrittenste Stadt der Welt: Jerusalem – auf Deutsch 'Gründung des Friedens'. Mehr und mehr gerät sie in den Fokus des Nahost-Konflikts. Der heutige Kampf um Jerusalem konzentriert sich insbesondere auf den Tempelplatz in der Altstadt, wo sich die Omar-Moschee mit der goldenen Kuppel erhebt. Die 'New York Times' bezeichnete dieses Landstück mit Recht als 'die explosivsten Quadratmeter der Welt'!

200 Seiten für 7,90 €